

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 4. [1896]

|Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
5 commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris  
24. Rue Feydeau.

Frankfurter Zeitung  
Frankfurter Zeitung  
Leopold Sonnemann  
Frankfurter Zeitung

Paris  
rue Feydeau, Paris

PARIS, 29. April.

Mein lieber Freund,

10 Ich war 14 Tage in Frankfurt, habe geruht und neue Kräfte zu gewinnen getrebt.  
Nöthig wars. Zur Feier meiner Rückkunft fand eine feftliche Minifterkrifis statt.  
Ich ftecke bis über die Ohren in Arbeit, und fo komme ich erft heut dazu, Dir für  
Deinen fo überaus lieben Brief zu danken, den ich noch in Frankfurt empfang.  
Als ich in Frankfurt war, wurde gerade dein Stück in Köln aufgeführt, und in der  
15 |Frankf. Zeit. erschien eine kleine Befprechung, die ich hier einfüge, da Du fie  
vielleicht überfehen haft.

Frankfurt am Main  
Léon Bourgeois

Frankfurt am Main, Liebele. Schau-  
spiel in drei Akten, Köln  
Frankfurter Zeitung, [Man schreibt  
uns aus Köln]

Köln, Liebele. Schauspiel in drei  
Akten, Liebele. Schauspiel in drei  
Akten

Man schreibt uns aus Köln, 11. April: Schnitzler's Schauspiel »Liebele«  
ging geftern zum erften Mal in Szene und erzielte einen fehr starken Erfolg.  
Die Mitwirkenden wurden nach dem letzten Akt fünfmal gerufen. Die Darf-  
20 tellung war im Ganzen recht befriedigend. Die Chriftine wußte Frau Doré in  
ergreifender Weise zu gestalten. In der Mizi des Frl. Glümer und in dem  
Theodor des Hrn. Leyrer fand die Wiener Leichtlebigkeit ihre angemessene  
Vertretung. Fein und discret gab Herr Beck den alten Musiker; auch der Fritz  
des Hrn. Monnard war nicht ohne tiefere Wirkung. –

Liebelei. Schauspiel in drei Akten,  
Liebele. Schauspiel in drei Akten,  
Adele Doré  
Liebele. Schauspiel in drei Akten,  
Marie Glümer  
Liebele. Schauspiel in drei Akten,  
Beck, Liebele. Schauspiel in drei  
Akten, Liebele. Schauspiel in drei  
Akten

Heinz Monnard

25 auch lege ich einen Brief des Herrn CHRISTIAN SCHEFER bei, den ich noch in  
Frankfurt erhielt. Schicke ihm ein Exemplar von »MOURIR«, ebenso eines an LALO,  
ein drittes an M. DE WYZEWA, 9. RUE COËTLOGON. Auch fchicke mir noch zwei  
oder |drei <sup>Δ</sup>Büche <sup>V</sup>Exemplare zur Propaganda. Das Buch ift fehr gut ausgestattet  
und fieht recht vornehm aus. Ferner fende ich Dir die Briefe des Herrn DE RIAZ  
30 zurück. Laß' die Überfetzungs-Angelegenheit noch ruhn und antworte auffchie-  
bend. Endlich finde ich noch in meinen Papieren die Kritik des Baron BERGER,  
die ich Dir gleichfalls zurückfende.

Christian Schefer  
Frankfurt am Main, Mourir. Roman,  
Pierre Lalo

Théodore de Wyzewa, Rue Coëtlogon

Mourir. Roman, Mourir. Roman

Henri de Riaz

Liebelei. Schauspiel in drei Akten,  
Burgtheater [Rechte der Seele, Liebe-  
lei], Alfred von Berger

Zu erzählen habe ich Dir nichts. Mein Leben ift vollständig uninteressant. Es gibt  
nichts Neues und wird nie etwas Neues geben, lauffer irgend einem definitiven  
Unglück. Interessant ift nur Dein Leben, und ich möchte fehr viel darüber wiffen.  
35 Haft Du alfo zum dritten Mal angefangen, das Stück zu fchreiben? Könnte man  
nicht doch das Manuscript fehen? Wirft Du in die »Zeit« eintreten, jetzt nach KAN-  
NERS Rückkehr? Und wie ift fonft Dafeinsführung und Stimmung?

Freiwild. Schauspiel in 3 Akten,  
Freiwild. Schauspiel in 3 Akten, Die  
Zeit. Wiener Wochenschrift

Heinrich Kanner

Simplicissimus

Recht geärgert habe an mich, als ich Deinen |Namen im »SIMPLICISSIMUS« fand.  
40 Diefer Lausbub' LANGEN, der mir i<sup>Δ</sup>m<sup>n</sup>v PARIS, wenn ich ihn dazu drängte, Deine  
Bücher in Verlag zu nehmen, ftets antwortete: Du könntest nicht deutsch fchrei-  
ben, – ift jetzt in der Lage, fein neues Unternehmen mit Deinem jungen Rénom-

Albert Langen, Paris

Simplicissimus

mée aufzuputzen. Das hat er wahrlich nicht verdient. Warum haßt Du ihm den Beitrag gegeben? Ich bekam in Deutschland durch Zufall das Heft der »Zukunft« in die Hand, das HARDENS Kritik über »Liebelei« enthält. Das ist doch eine recht unverfängliche Kritik, die Dich völlig unterschätzt. Bist Du trotzdem bei Deiner großen Meinung über HARDEN geblieben?

Aber ich will nicht fragen, und Du sollst den Inhalt des nächsten Briefes nach freier Wahl zusammenfassen. Schreib' mir nur recht viel über Dich.

Und wie gehts dem RICHARD? Er bringt's wirklich fertig, mir keine Zeile zu schreiben. Erwartet hab' ichs, aber es erstaunt mich doch. Es ist immerhin der schönste Fall von Faulheit, der mir in meinem Leben vorgekommen ist.

Gern ginge ich mit früh im August nach Dänemark, wenn ich Geld hätte, was noch zweifelhaft ist. Ich würde dann über Berlin zurückreifen, wo mich meine Mutter und mein Onkel erwarten.

Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund, und schreib' mir bald!

Dein treuer

Die überspannte Person  
Deutschland, Die Zukunft, Die  
Maximilian Harden, Theaternotizen  
[Liebelei], Liebelei. Schauspiel in drei  
Akten, Theaternotizen [Liebelei]

Maximilian Harden

Richard Beer-Hofmann

Dänemark

Berlin  
Clementine Goldman, Hermann  
Mamroth

Paul Goldman

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3166.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »96« vermerkt, sowie »KERR? / ALTENB? / Brief« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

11 *Ministerkrisis*] Mit dem 29. 4. 1896 endete das Ministerium von Léon Bourgeois.

15 *Befprechung*] [*Man schreibt uns aus Köln*]. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 40, Nr. 103, 13. 4. 1896, Abendblatt, S. 2.

25 *Brief*] Goldman vergaß, ihn beizulegen, siehe Paul Goldman an Arthur Schnitzler, 3. 4. [1895]

30 *Übersetzungs-Angelegenheit*] siehe Paul Goldman an Arthur Schnitzler, 5. 12. [1895]

31 *Kritik*] Alfred Freiherr von Berger: *Burgtheater*. In: *Montags-Revue*, Jg. XXXX, Nr. XXXX, 14. 10. 1895, S. XXXX.

36 *zum ... schreiben*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 27. 4. 1896

37 *in die »Zeit« eintreten*] nicht geschehen

39 *Namen im »Simplicissimus«*] Arthur Schnitzler: *Die überspannte Person*. In: *Simplicissimus*, Jg. 1, H. 3, 18. 4. 1896, S. 3 u. 6.

41 *nicht deutsch schreiben*] eventuell auf die Verwendung von Austriaismen gemünzt?

44–45 *Hardens ... »Liebelei«*] Maximilian Harden: *Theaternotizen*. In: *Die Zukunft*, Jg. 5, Bd. 14, 14. 3. 1896, S. 527–528.

53 *Dänemark*] Von 5. 8. 1896 bis 21. 8. 1896 waren Schnitzler, Goldman, Richard und Paula Beer-Hofmann gemeinsam in Skodsborg.

54 *über Berlin zurückreifen*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 26. 8. 1896